

Allein

Allein

Allein zu sein

Die Welt in Träumen

Ruhe vor der Alltags Last

Gedanken viel über das leben

Ein Zwiegespräch ganz mit dir selbst

Alleine hier auf Erden weilend

Einzig auf der Welt allein

Doch Sehnsucht auch tief aus dem Herzen

bitte last mich nie allein

Einmal nur die Wärme spürend

An deiner Schulter möcht ich sein

Hand in Hand ein Stück des Weges

Das Leben mag oft Grausam sein

Gebraucht so oft wirst auch im Leben

Das Ende nah bist so allein

Träumend in der Welt versunken

Geliebt auch wirst du niemals sein

So gehst dein Weg die Last wohl tragend

geliebt so wirst oft Trug und Schein

Bist nicht mehr kannst

Ein Schrei der liebe

Doch auf Erd bist so allein

© Friedel Bolus

© **Friedel Bolus**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)